

**Thema:** „Weltspartag“ am 30. Oktober – Warum er lieber „Weltaktientag“ heißen sollte

**Beitrag:** 1:50 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Es ist wieder soweit: für Millionen von Sparschweinen hat das letzte Stündlein geschlagen. Denn zum heutigen (30.10.) Weltspartag tragen viele von uns ihr mühsam Ersparnes zur Bank. Aber bringt das eigentlich noch was? Helke Michael hat sich für uns schlau gemacht.

**Sprecherin:** Einst war der Weltspartag wie ein Volksfest, bei dem die Kinder alles, was sie übers Jahr gespart haben, stolz zur Bank trugen und diese mit einem kleinen Geschenk wieder verließen, und mit dem Gefühl, ihr Geld gut angelegt zu haben. Heute ist das anders, erklärt Finanzexperte Nils Petersen vom Itzehoer Aktienclub.

**O-Ton 1 (Nils Petersen, 0:17 Min):** „Der Zinssatz auf den Sparbüchern, der von Banken und Sparkassen geboten wird, liegt bei 0,05 Prozent. Legt man 10.000 Euro an, haben Sie circa 5 Euro Zinsen, die Sie im Jahr bekommen würden. Und wenn man davon dann noch die Steuern abzieht, bleiben 3,60 Euro tatsächlich über, die auf dem Sparbuch gutgeschrieben werden.“

**Sprecherin:** Und es geht noch weiter:

**O-Ton 2 (Nils Petersen, 0:20 Min):** „Mittlerweile, muss man sagen, grenzt das Ganze an Geldvernichtung. Was immer vergessen wird, ist die Inflation. Wenn man die mit einberechnet, würde man bei einem Anlagebetrag von 10.000 Euro circa 90 Euro verlieren. Das wird aber natürlich nicht auf dem Kontoauszug des Sparbuchs angezeigt, sodass jeder eigentlich immer das Gefühl hat, er macht einen Gewinn, obwohl es tatsächlich ein Verlust ist.“

**Sprecherin:** Deutlich sinnvoller ist es, das Ersparte in Aktien anzulegen, was natürlich auch mit einem gewissen Risiko verbunden ist. Das lässt sich allerdings eindämmen.

**O-Ton 3 (Nils Petersen, 0:09 Min):** „Ein Punkt ist der Anlagezeitraum. Wenn man der Aktienanlage genügend Zeit gibt – und wir sprechen hier aus unserer Sicht von mindestens 5 Jahren – dann sollten Sie als Anleger immer in dem Bereich des Gewinns sein.“

**Sprecherin:** Außerdem sollten Sie Ihr Geld nicht in eine einzige Aktie investieren.

**O-Ton 4 (Nils Petersen, 0:09 Min):** „Hier ist die Lösung, in Aktienfonds zu investieren. Und wenn dann tatsächlich mal eine Aktie leicht negativ ist, sind sicherlich die anderen Aktien eher positiv oder können diesen Verlust ausgleichen.“

**Sprecherin:** Und keine Sorge, wenn Sie sich damit nicht auskennen: bei der Auswahl der richtigen Fonds kann Ihnen immer auch ein Berater helfen.

**O-Ton 5 (Nils Petersen, 0:08 Min.):** „Mein Wunsch wäre eigentlich, dass der deutsche Sparer aufhört, den sicheren Verlust zu akzeptieren. Dann wird vielleicht aus dem ‚Weltspartag‘ in Zukunft ein ‚Weltaktientag‘.“

**Abmoderationsvorschlag:** Warum das Sparbuch Geld vernichtet statt zu vermehren, warum und wie Aktien eine gewinnbringende Alternative sein können und noch weitere Infos gibt's auch noch mal zum Nachlesen im Netz unter [www.iac.de](http://www.iac.de) .

**Thema:** „Weltspartag“ am 30. Oktober – Warum er lieber „Weltaktientag“ heißen sollte

**Interview:** 2:52 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Es ist wieder soweit: für Millionen von Sparschweinen hat das letzte Stündlein geschlagen. Denn zum heutigen (30.10.) Weltspartag tragen viele von uns ihr mühsam Erspartes zur Bank. Aber bringt das eigentlich noch was? Das weiß Finanzexperte Nils Petersen vom Itzehoer Aktienclub, ich grüße Sie!

**Begrüßung:** „Hallo! Schönen guten Tag!“

### **1. Herr Petersen, warum gibt es den Weltspartag eigentlich?**

**O-Ton 1 (Nils Petersen, 0:30 Min.):** „Der Weltspartag wurde 1924 auf dem Internationalen Sparkassenkongress in Mailand eingeführt. Seitdem ist es eigentlich so wie ein kleines Volksfest. Die Kinder kommen mit ihrem Ersparten in der Spardose, was sie übers Jahr angesammelt haben, gehen zur Bank, bekommen ein kleines Geschenk aus der Bank und haben das Gefühl, dass sie ihr Erspartes dann auch tatsächlich gewinnbringend irgendwie anlegen konnten. Wenn man aber ehrlich ist, ist es so, dass es vielleicht noch Geschenke von den Banken gibt. Aber dass man beim Sparbuch von einer gewinnbringenden Anlage reden kann, ist sicherlich schon lange nicht mehr der Fall.“

### **2. Es lohnt sich also nicht mehr?**

**O-Ton 2 (Nils Petersen, 0:40 Min.):** „Mittlerweile, muss man sagen, grenzt das Ganze an Geldvernichtung. Der Zinssatz auf den Sparbüchern, der von Banken und Sparkassen geboten wird, liegt bei 0,05 Prozent. Legt man 10.000 Euro an, haben Sie circa 5 Euro Zinsen, die Sie im Jahr bekommen würden. Und wenn man davon dann noch die Steuern abzieht, bleiben 3,60 Euro tatsächlich über, die auf dem Sparbuch gutgeschrieben werden. Was allerdings immer vergessen wird, ist die Inflation. Wenn man die mit einberechnet, würde man bei einem Anlagebetrag von 10.000 Euro circa 90 Euro verlieren und das würde dann definitiv zu einem Verlust auf dem Sparbuch führen. Dieser wird aber natürlich nicht auf dem Kontoauszug des Sparbuchs angezeigt, sodass jeder eigentlich immer das Gefühl hat, er macht einen Gewinn, obwohl es tatsächlich ein Verlust ist.“

### **3. Aber was soll ich dann mit meinem Ersparten machen?**

**O-Ton 3 (Nils Petersen, 0:19 Min.):** „Die Antwort ist: Man sollte in Aktien investieren. Mit dem Aktienmarkt hat man die Möglichkeit, im Durchschnitt deutlich mehr zu erzielen als der Zinssatz, den es auf dem Sparbuch gibt. Allerdings muss man auch natürlich bedenken, dass auf dem Aktienmarkt einige Risiken vorherrschen. Man muss damit leben können, mit diesen Risiken, aber es gibt auch Mechanismen, wie man die Risiken abfedern kann.“

### **4. Wie kann man das Risiko denn klein halten?**

**O-Ton 4 (Nils Petersen, 0:24 Min.):** „Ein Punkt ist der Anlagezeitraum. Wenn Sie sich überlegen, dass Sie kurz vor Ihrer Rente in Aktien investieren, dann könnte es tatsächlich passieren, dass genau zum Zeitpunkt Ihres Renteneintritts die Aktienmärkte vielleicht mal in die falsche Richtung geschwankt sind und Sie einen Verlust haben. Auf der anderen Seite muss man halt sagen: Wenn man der Aktienanlage genügend Zeit gibt – und wir sprechen hier aus unserer Sicht von mindesten 5 Jahren – dann sollten Sie als Anleger immer in dem Bereich des Gewinns sein.“

## **5. Was gibt es noch zu beachten?**

**O-Ton 5 (Nils Petersen, 0:28 Min.):** „Legen Sie Ihr Geld nicht in eine einzige Aktie an. Das ist gerade für Privatinvestoren entscheidend. Hier ist die Lösung, in Aktienfonds zu investieren, also ein Vehicle, wo sehr viele Aktien aus unterschiedlichen Ländern und Branchen investiert werden und wenn dann tatsächlich mal eine Aktie leicht negativ ist, sind sicherlich die anderen Aktien eher positiv oder können diesen Verlust ausgleichen. Und bei der Anlage eines Aktienfonds sollte man sicherlich einen Experten zu Rate ziehen, um zu wissen, in welchen man wirklich investieren sollte.“

## **6. Was sollte sich Ihrer Meinung nach in Zukunft ändern?**

**O-Ton 6 (Nils Petersen, 0:19 Min.):** „Mein Wunsch wäre eigentlich, dass der deutsche Sparer aufhört, den sicheren Verlust zu akzeptieren und lieber nach den Chancen des Aktienmarktes sich umschaute, wenn es um die Geldanlage geht. Vielleicht kann man gerade den Weltspartag dazu nutzen, um da mal die Anleger drüber aufzuklären. Dann wird vielleicht aus dem ‚Weltspartag‘ in Zukunft ein ‚Weltaktientag‘.“

**Zum Weltspartag Finanzexperte Nils Petersen vom Itzehoer Aktienclub darüber, wie Sie Ihr Geld besser anlegen. Vielen Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Sehr gerne!“

**Abmoderationsvorschlag:** Warum das Sparbuch Geld vernichtet statt zu vermehren, warum und wie Aktien eine gewinnbringende Alternative sein können und noch weitere Infos gibt's auch noch mal zum Nachlesen im Netz unter [www.iac.de](http://www.iac.de) .